

Kranichzeit zwischen Müritz und Usedom
Den Osten erleben
(21 Okt 22 - 27 Okt 22)



Reisedaten:

Termin Von 21.10.2022 Bis 27.10.2022
Teilnehmerzahl 7 Reisende
Unterkünfte Gutshaus Federow

Reiseleiter: Maik Micheel

Tag 1

Freitag, 21.10

Am Anreisetag war nach der Begrüßung und kurzer Vorstellung nicht mehr viel Zeit aber für einen Besuch des Rederangsees mit allabendlichen Kranicheinflug reichte es allemal. Sie waren nicht zu tausenden unterwegs aber die, welche kamen, waren dafür um so lauter. Im Flachwasser zeigte sich ein Rothirsch mit 14 Enden, nebst Kahltier. Im Hintergrund hörten wir ständig Rothirschbrunft und das Rotkehlchen beendete seine Spätsommergesangspause und trällerte ordentlich.

Tag 2

Samstag, 22.10

Eine Fahrradtour zum Müritzhof stand an. Der Weg dorthin führte uns am Rand des Nationalparks durch offenes Land in der Hoffnung einen Raubwürger zu sehen. Den bekamen wir nicht, Goldammern und Grünfinken aber um so mehr. Da die ornithologischen Fähigkeiten in der Reisegruppe unterschiedlicher Natur waren, sahen wir uns diese beide Arten sehr ausführlich an.

Am Müritzhof angelangt, ging es zu Fuß weiter, zur Spuklochkoppel und angrenzendem Ostufer der Müritz. Die leicht neblige Stimmung unterstützte den Flurnamen „Spukloch“. Es tauchten der Seeadler auf, an der Lagune befanden sich Alpenstrandläufer und Krickenten und in den Wiesen flog die ein oder andere Bekassine auf. Direkt am Ostufer zeigten sich Singschwäne, erst nur zu hören, dann auch sichtbar. Nicht weit entfernt traten aus dem Schilf kommend zwei stattliche Rothirsche und wateten durchs Flachwasser. Auf dem Rückweg zum Müritzhof schreckten wir dann auch noch ein kleineres Rudel Rotwild mit einem Junghirsch auf. Kurze Snackpause am Müritzhof und schon ging es weiter mit dem Fahrrad zum „Warnker See“. So an die zehntausend Enten waren anwesend. Größtenteils Reiher- und Tafelenten, aber auch die schöne Kolbenente war in ausreichender Anzahl zu beobachten. Eine Moorente war ebenfalls unter ihnen und auch zwei weibliche Zwergsäger. Bergente, Schnatterente und Krickente, nebst Stockente waren natürlich auch vor Ort. Ein Highlight war eine zu beobachtende Seeadlerjagd, die Enten zogen ihn magisch an, und zwei durchfliegende Kornweihen, Weibchen wie auch ein Männchen.

Tag 3

Sonntag, 23.10

Auch an diesem Tag ging es mit dem Fahrrad los. Einmal Boek und zurück durch den Nationalpark stand auf dem Programm. Eine schöne Waldtour sollte uns zum Mittelspecht in Speck führen. Dort angekommen konnten wir ihn zwar hören, zu sehen war er aber schlecht. Das sollte uns erst auf der Rückfahrt am Nachmittag gelingen und dafür um so schöner, ein Paar liebäugelte schon miteinander, Paarbindungsspiele in aller nächster Nähe. Von dem Beobachtungsturm, mit Blick auf die Sumpfwiesen, konnten wir Kornweihen beobachten. Sie suchten hier ihren Schlafplatz auf. Und auch hier konnte wieder eine Seeadlerjagd beobachtet werden.

Tag 4

Montag, 24.10

Das Fahrrad beiseite gestellt ging es mit dem Tour-Bus zum „Peenemünder Haken“ auf der Usedomer Insel gelegen. Jede Menge Große Brachvögel, ein großer Schwarm Bergenten und Spießenten in relativ großer Anzahl waren am Haken zu sehen. Auf dem Rückweg nach Karlshagen stoppten wir am Strand uns schauten auf die Ostsee und dem Spülsaum nebst dazugehörigen Flachwasserlagunen.



Ohrentaucher schwammen relativ weit draußen, waren mit Spektiv aber doch ganz gut zu sehen. Austernfischer und Sanderlinge liefen mehr oder weniger vor unserer Nase entlang. Der Nachmittag war den „Karrendorfer Wiesen“ bei Greifswald vorbehalten und wir wurden auch nicht enttäuscht. Große Schwärme Golgregenpfeifer und auch Kiebitzregenpfeifer konnten gesichtet werden, ebenso Weißwangengänse, Graugänse, Saat- und Bläßgänse. Pfeifenten zeigten sich schon wieder im halbwegs schönem Prachtkleid. Rotschenkel und Kiebitz rundeten die Sache ab.

Tag 5

Dienstag, 25.10

Mit einer Paddel-Tour auf dem „Bolter Kanal“ starteten wie diesen Tag. Ein 10er Kanadier sollte beherrscht werden, wir waren neun, das sollte also klappen. Und so war es auch, Eisvögel flogen ständig vor uns auf und an der Müritz angekommen hatten wir eine wunderschöne Weitsicht über den See. Nachmittags ging es durch offene Feldflur, viele Kraniche konnten gesichtet werden, um zum Abend hin Waren zu erreichen. Die Schifffahrt mit der „Weißen Flotte“ stand auf dem Programm. Der Einflug der Kraniche am „Großen Schwerin“ am Westufer der Müritz gelegen, beendete diesen Tag. Auch dort konnte wieder eine Seeadlerjagd beobachtet werden. Man konnte fast behaupten, die Woche stand unter dem Motto „Seeadlerjagd“. Auch hier am Spülsaum wieder Kiebitze und diesmal auch Kampläufer. Singschwäne tummelten sich auf dem offenen Wasser.

Tag 6

Mittwoch, 26.10

Am letzten vollständigen Tag ging es in den Sehrraner Teil des Nationalparks. Auf der Fahrt dorthin ging es mit dem Tour-Bus durch hügelige Endmoränenlandschaft. Ein Stopp auf einer Anhöhe lud zur Beobachtung von Finkenschwärmen ein. Bluthänfling, Grünfink und Buchfink waren unter ihnen, ebenso der Stieglitz. Ein durchfliegender Merlin scheuchte alle nochmal auf. In Sehrran angekommen stand eine etwas längere Wanderung durch den Unesco-Naturerbeteil für urwaldnahe Buchenwälder an. Bergfinken, zusammen mit Buchfinken, konnten beobachtet werden. Dieser Tag ist mitunter nicht der ertragreichste was die Vogelbeobachtungen betrifft, aber landschaftlich immer von bester Güte. Nicht umsonst ist dieser Teil Unesco-Weltnaturerbe.

Tag 7

Donnerstag, 27.10.

Am letzten Morgen ging es nochmal zum Rederangsee. Immer wieder ein schöner Abschluss und nach dem letzten gemeinsamen Frühstück verabschiedeten sich alle, in der Hoffnung, sich auf irgendeiner Birdingtours-Reise wieder zu begegnen.

Insgesamt wurden 112 Vogelarten gesichtet:

Alpenstrandläufer	Kleiber	Sturmmöwe
Amsel	Kleinspecht	Sumpfmeise
Austernfischer	Kohlmeise	Tafelente
Bachstelze	Kolbenente	Tannenmeise
Bartmeise	Kolkrabe	Türkentaube
Bekassine	Kormoran	Turmfalke
Bergente	Kornweihe	Wacholderdrossel
Bergfink	Kranich	Waldbaumläufer
Bergpieper	Krickente	Waldkauz
Bläßgans	Kurzschnabelgans	Wanderfalke
Bläßralle	Lachmöwe	Wasserralle
Blaumeise	Löffelente	Weißwangengans
Bluthänfling	Mantelmöwe	Wiesenpieper
Brandgans	Mäusebussard	Zaunkönig
Buchfink	Misteldrossel	Zilpzalp
Buntspecht	Mittelmeermöwe	Zwergsäger
Dohle	Mittelspecht	Zwergschwan
Eichelhäher	Moorente	Zwergtaucher
Eisvogel	Nebelkrähe	
Elster	Pfeifente	
Erlenzeisig	Rabenkrähe	
Feldlerche	Reiherente	
Feldsperling	Ringeltaube	
Gänsesäger	Rohrammer	
Gartenbaumläufer	Rohrweihe	
Gebirgstelze	Rotkehlchen	
Gimpel	Rotmilan	
Goldammer	Rotschenkel	
Goldregenpfeifer	Saatgans	
Graugans	Saatkrähe	
Graureiher	Säbelschnäbler	
Großer Brachvogel	Schellente	
Grünfink	Schnatterente	
Grünspecht	Schwanzmeise	
Habicht	Schwarzspecht	
Haubenmeise	Seeadler	
Haubentaucher	Silbermöwe	
Hausrotschwanz	Silberreiher	
Hausperling	Singschwan	
Höckerschwan	Sommergoldhähnchen	
Hohltaube	Spießente	
Kampfläufer	Star	
Kernbeißer	Steinschmätzer	
Kiebitz	Stieglitz	
Kiebitzregenpfeifer	Stockente	